



früheren Deutschen Kaisers verlangt würde, antwortete: „Ich weiß nicht, was Lloyd George bezweckt. Deutschland hat das Versprechen unterzeichnet, den früheren Kaiser der gerichtlichen Verfolgung auszuliefern. Wenn Deutschland seine Auslieferung verlangt, werden wir verpflichtet sein, dem Ersuchen stattzugeben.“ — (Das ist nicht richtig, denn es steht jedem selbständigen Staat frei, politischen Flüchtlingen ein Asylrecht zu gewähren. Nur über die Auslieferung von Verbrechern bestanden bisher gewisse Abmachungen unter den Staaten. Wenn sich Holland jetzt darauf hinausredet, daß es den Kaiser ausliefern, wenn Deutschland es verlange, so ist das ein juristischer Ruff, der die politische Schwäche verdecken soll. D. Schriftl.).

#### Die dänischen Sozialisten zur schleswigschen Frage.

(W.B.) Kopenhagen, 7. Juli. Minister Stauning (das sozialdemokratische Mitglied der dänischen Regierung) erklärte gestern in einer Rede zur Lösung der schleswigschen Frage: „In Zeitungsartikeln und in Reden hat man die dänischen Sozialdemokraten als halbe Deutsche und sie sogar als bezahlte deutsche Agenten hingestellt, die der Wiedervereinigung Nordschleswigs entgegenarbeiten. Das muß nun aufhören. Die Sozialdemokratische Partei hat sich oft mit der neuschleswigschen Frage beschäftigt, jedoch ohne sie zu parteipolitischen Zwecken auszunutzen. Wir haben in gemeinsamer Arbeit mit den deutschen Parteigenossen eine Verständigung erzielt, die die Abtretung Nordschleswigs sichert bei gleichzeitiger Anerkennung des Rechts unsrer Landsleute, selbst die Entscheidung zu treffen, ohne eine Feindschaft hervorzurufen, die durch andere Grenzverhandlungen entstehen würde. Aber wir haben offen jedem Versuche entgegen gewirkt, deutsche Gebiete zu annektieren, weil das für unser Land zukünftig ein Unglück sein würde. Daß wir einen solchen Einfluß ausgeübt haben, darauf sind wir stolz. Dagegen haben wir bestimmt das Abstimmungsrecht derjenigen Teile Schleswigs anerkannt, wo dänische Sprache und dänische Gesinnung zum Ausdruck gekommen sind, so gar auch in Flensburg. Wir werden die Flensburger Bevölkerung willkommen heißen, wenn sie sich dahin ausspricht, als dänische Stadt mit Dänemark wieder vereinigt zu werden. Aber wir werden auch weiter die Versuche bekämpfen, Nationalitätsgrundsätze zu stärken, wo für Abstimmungen unter fremder Beobachtung alles andere als nationale Rücksichten bestimmend sein sollen.“

#### Die lateinische „Verbrüderung“ in Fiume.

(W.B.) Bern, 8. Juli. Bei den Zusammenstößen am Sonntag abend in Fiume scheint es zu wahren Akten der Lynchjustiz gekommen zu sein. Nach einem Bericht des „C. della Sera“ wurden 7 Franzosen auf offener Straße nach heftiger Gegenwehr von der empörten Menge niedergemacht. Eine Anzahl französischer Kolonialsoldaten wurde von den Italienern gefangen abgeführt. Die Wälder enthalten sich vorläufig noch eigener Kommentare, geben aber französische Blätterstimmen wieder, die die Partei des Generals Savy nehmen und alle Schuld den Italienern zuschieben.

#### Fortdauer der Unruhen in Italien.

(W.B.) Bern, 8. Juli. Die Dokumente über die Freisierabhebung der Lebensmittel und Bedarfsartikel in Italien haben den erwarteten Erfolg nicht gehabt. Nach den knapp gefassten Zeitungsnachrichten wiederholten sich die Ereignisse der letzten Tage vielerorts. Ruhe herrscht nur in den Städten, wo genügend Besatzung vorhanden ist. In vielen Orten wurde aufs neue der Generalkrieg erklärt, der überall dieselbe typische Form „Münzdrückungen auf breiter Basis und Zusammenstöße mit der bewaffneten Macht“ aufweist. In Genua versuchte die Menge, das Polizeigebäude zu stürmen. 1 Toter und 30 Verwundete blieben auf dem Platze. In Neapel ruht die Fahntätigkeit. Auch hier, wie in Catania und Bari, wurden zahlreiche Geschäfte geplündert und die Schiffe am Ausfahren verhindert. In Rom kam es zu vereinzelt Tumulten. Die Polizei will hier ein anarchistisches Komplott entdeckt haben, das die Verschaffung von Waren und Munition zur Durchführung eines Handstreiches auf die öffentlichen Gebäude zum Zwecke hatte.

#### Französische und englische Vorsichtsmaßnahmen gegen den Bolschewismus.

(W.B.) Bern, 7. Juli. Wie der Berner Korrespondent der „N. Zür. Ztg.“ schreibt, wird die endgültige Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland weder die unmittelbare Aufhebung der Postrevision noch die der Postkontrolle zur Folge haben. Für die Dauer der Uebergangsperiode sind von allen englischen und französischen Sicherheitsbehörden mit Rücksicht darauf, daß die Gefahr des Eindringens der bolschewistischen Propaganda immer noch besteht, gewisse Sondervorschriften festgesetzt worden. In dem Maße, in dem Deutschland seinen Willen beweist, Frieden und gute Nachbarschaft zu halten, werden die jetzt geltenden Bestimmungen gemildert werden. Äußerungen militärischer Kreise in Deutschland über die Aussichten einer Revolution in Frankreich veranlassen die französischen Behörden, auf der Hut zu sein. Die militärische Zensur wird grundsätzlich während der ganzen Dauer der Heke fortbestehen. Auch die neutrale Post wird von dieser Zensur betroffen.

#### Deutschland.

#### Der preussische Ministerpräsident gegen die Autonomiebestrebungen im Osten und Westen.

(W.B.) Berlin, 8. Juli. In einem längeren Artikel gegen die Zerstückelung Preußens im „Abbl.“

führt Ministerpräsident Hirsch aus: Der Zerfall Preußens wäre das Vorbild für die Zerstückelung des Reiches und jede Möglichkeit zu neuem Aufschwunge würde in weite Ferne gerückt. Wer Preußen zerschlägt, der darf sich nicht wundern, wenn der Traum der Reichseinheit sich nicht erfüllt. Nicht im Sonderinteresse Preußens haben seine Vertreter sich gegen die Projekte der Zerstückelung Preußens ausgesprochen, sondern wie ein Redner im Ausschuss treffend hervorhob, vor allem weil für das Reich die ungeschwächte Kraft Preußens unentbehrlich ist. Deshalb sollte die Nationalversammlung noch im letzten Augenblick alle Versuche, die Bildung neuer Staaten zu erleichtern, von der Hand weisen nicht im Interesse Preußens, sondern im Interesse des Deutschen Reiches, im Interesse der einheitlichen Deutschen Republik.

#### Ein sozialdemokratisches Blatt zum Verkehrsstreik.

(W.B.) Berlin, 7. Juli. In einem Flugblatt der S. P. D. gegen den Verkehrsstreik heißt es: Diese Streiks sind nur ein Schlag der Streikenden gegen sich selbst. Wenn der Staat höhere Löhne zahlen muß, geht das nur auf Kosten des Volkes selbst, das immer höhere Fahrpreise und immer mehr Steuern zahlen muß. Verlangen die Straßenbahner höhere Löhne, so müssen wir alle tief in unsere Tasche greifen. Die Streiks richten sich nur gegen unsere Arbeiter selbst. Es sind unfreieigenen Genossen, die sich auf Kosten der Arbeiterklasse bereichern wollen. Schon hat der Verkehrsstreik eine größere Knappheit an Lebensmitteln und ein Anschwellen der Preise bewirkt. In den Weinen, am Magen und am Geldbeutel verspürt also das arbeitende Berlin den Eigennutz der Streikenden.

#### Eine Detektivkomödie im

#### Berliner Bankbeamtenverein.

(W.B.) Berlin, 9. Juli. Die Vertrauensmänner des Deutschen Bankbeamtenvereins in den Berliner Großbanken verwarfen mit 204 gegen 6 Stimmen den am Samstag gefällten Schiedsspruch. Im Verlaufe der Versammlung trat plötzlich Emonts aus einer Kulisserie hervor und rechtfertigte sein Verhalten. Er erklärte, daß er bereit sei, sich einem deutschen Gerichte zu stellen. Nachdem er ungefähr 5 Minuten gesprochen hatte, verschwand er wieder. Die Versammlungsleitung sperrte den Saal für einige Zeit ab, um zu verhindern, daß ein Teilnehmer die Polizei benachrichtige. — (Emonts wird, wie wir kürzlich mitteilten, wegen kommunistischer Propaganda polizeilich verfolgt. Die Versammlungsleitung dürfte sich also eines Vergehens der Begünstigung schuldig gemacht haben. Seutzutage macht man sich aber über derartige juristische „Feinheiten“ keine Kopfschmerzen.)

(W.B.) Berlin, 9. Juli. Wie der Bankbeamtenverein mitteilt, wurde gestern nach einer Versammlung der Bankbeamten das Mitglied des Volkstugrats und Geschäftsführer des Bankbeamtenverbandes Marx verhaftet. — (Also scheint die Vereinsleitung doch schon von der Nemesis erreicht worden zu sein.)

#### Französische „Recht“-Sprechung in der Pfalz.

(W.B.) Landau, 7. Juli. Der Redakteur der sozialdemokratischen „Landau, Steffen“, wurde vom französischen bezugsgericht wegen Teilnahme an einer Kundgebung und Aufforderung zu Gegendemonstrationen und Täuschlichkeiten, wobei er selbst zugelassen habe, sowie wegen Mitführung rechtsrheinischer Zeitungen, wegen grober Beleidigungen der französischen Behörden, des Generals Gerard und Marschalls Foch, inzwischen zu 6 Monaten Gefängnis und 7000 M. Geldstrafe oder zu weiteren 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Steffen ist am 1. Juni (an dem Tage, an dem die pfälzischen Putzschützen die pfälzische Republik ausrufen wollten) lediglich zur Berichterstattung für seine Zeitung nach Bayern gereist und hatte an der Kundgebung keinen Anteil.

#### Aus Stadt und Land.

#### Erfolg beim Landesexamen.

Das Realprogymnasium hat einen sehr schönen Erfolg bei dem in den letzten Tagen abgehaltenen Landesexamen zu verzeichnen. Unter 66 Kandidaten bestand die Prüfung Georg Lamparter, Sohn des Zugführers hier. Der Schüler erhielt den 15. Platz und wird als Seminarist in das Seminar Maulbronn aufgenommen.

#### Aus dem landwirtsch. Bezirksverein.

Der nach den neuen Satzungen bestellte erweiterte Ausschuss hielt am Sonntag im „Bad. Hof“ in Calw seine erste Sitzung ab. Anwesend waren außer den gewählten Mitgliedern die Obmänner von 32 landw. Ortsvereinen. Zuerst wurde der vom Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter herausgegebene Lohnregelungsentwurf mit den dazu vom landw. Hauptverband und vom Landesbauernrat gemachten Abänderungsvorschlägen behandelt und verschiedene den Verhältnissen unseres Bezirks entsprechende Änderungen beantragt. Einen breiten Raum der Verhandlungen nahm die Besprechung der Schlachtviehaufbringung in Anspruch. Vorstand Dangler gab von den in den letzten Monaten zwischen ihm und der Fleischversorgungsstelle eingetretenen Differenzen und dem Schriftwechsel darüber Kenntnis. Der Ausschuss billigte das Vorgehen des Vorstandes als vollständig korrekt und im Interesse des Vereins und sprach ihm einmütig sein vollstes Vertrauen aus. Die Frage, ob nicht der Verein sein Amt als Oberkäufer für Schlachtviehaufbringung niederlegen solle, wurde verneint, dem geschäftsführenden Vorstand aber die Er-

mächtigung zur Kündigung erteilt, falls die Verhältnisse dies erfordern sollten. Die in der letzten Hauptversammlung gefasste Entschliessung, aus mehr als 10 Kilometern von der Bezirksviehsammelstelle entfernten Gemeinden stammende Schlachtvieh auf der Ortswage wägen und einen Abzug von 5 Prozent an dem dabei ermitteltem Gewicht machen zu dürfen, wurde von der Fleischversorgungsstelle als gegen die bestehenden Vorschriften verstößend abgelehnt, der Ausschuss hält aber an der Entschliessung fest und wird in der Angelegenheit weitere Schritte tun. Der Vorsitzende gibt der Versammlung Kenntnis von dem Vorgehen der Eisenbahner und Arbeitergewerkschaften gegen den Landw. Hausfrauenverein, der auf Veranlassung unseres Vereins gegründet und diesem als Zweigverein angegliedert ist. Der Landw. Hausfrauenverein ist ein Privatverein und, abgesehen von dem ihm durch den Kommunalverband übertragenen Eier- und Butterverkauf weder dem Bezirksrat noch einem Arbeiter- oder sonstigen Rat verantwortlich. Mehrere Redner erklärten, wenn das der Dank sei für die viele Mühe und Arbeit und die vielen Widerwärtigkeiten, die der Hausfrauenverein und die Ortsviesensammelstellen in mehrjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit gehabt haben, so bleibe nichts anderes übrig, als sofort die Ortsviesensammelstellen zu schließen. Ein diesbezüglicher Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben. Von einem Ausschussmitglied wird vorgebracht, daß die neuerdings eingeführte Verteilung von Kunsthonig, Käse, Teigwaren usw. an die Versorgungsberechtigten unter Ausschluß der Selbstversorger auf dem Land sehr viel Unzufriedenheit erregt habe. Dieser Beschwerde schließen sich noch andere Mitglieder an und es wird beschloffen, an den Kommunalverband die Bitte zu richten, den früheren Verteilungsmodus, der mehr befriedigt habe, wieder einzuführen. — Die Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft soll sobald als möglich in Angriff genommen werden und wird Ausschussmitglied Stinger beauftragt, die vorbereitenden Schritte zu tun. — Ueber die nach den neuen Satzungen zu leistenden Mitgliederbeiträge herrscht vielfach Unklarheit. Es sind zu bezahlen von allen Mitgliedern (den bisherigen sowie den neu eintretenden) ein einmaliger Gründungsbeitrag von 1 M., ferner von denjenigen Mitgliedern, die in der letzten Zeit neu eingetreten sind und das Landw. Wochenblatt lesen, ein Mitgliedsbeitrag von 1.50 M. und von denjenigen, die das Blatt nicht lesen, ein solcher von 1 M. Zum Schluß der Verhandlungen wurden Wahlen in geheimer Abstimmung vorgenommen und in den Vorstand gewählt: Braun, Schultzeiß, Althengstett; Dongus, Gemeindepfeger, Dedenprohn; Jitz, Christian, Gemeinderat in Würtlingen; Lecher, Schultzeiß, Dachtel; Goerger, Schultzeiß, Oberkollwangen; Stinger, J. F., Calw; Schöth; Schultzeiß, Sonnenhardt; Seeger, M., Gem.-Rat; Neubulach, und Weiß, Ludwig, Gellingen. In den erweiterten Ausschuss wurden zugewählt: Pfeiffer, Oberamtstierarzt, Calw; Frommer, Friedrich, Gemeinderat, Calw; Schoenen, Fr., Privatier, Calw; Knecht, J., Kaufmann, Calw; Stör, Karl, Calw.

#### Von den Reserve-Sicherheitskompagnien.

Wie wir hören, entspricht es nicht den Tatsachen, daß die Regierung die Auflösung der Reserve-Sicherheitskompagnien beabsichtigt. Es ist vielmehr geplant, sie noch weiter auszubauen und sie später in Einwohnerwehren umzuwandeln, jedoch unter Ausschaltung bestimmter Berufsschichten, wie Arbeiter, Bürger, Studentenwehren.

#### Sparkassenstatistik.

Auch der April hat nach der Statistik der Sparkassen „Sparkasse“ einen gewaltigen Zustuß gebracht. Man kann ihn mit 700 Millionen M. (gegen 600 Millionen i. J. 1918) schätzen. Damit ist für das Jahr 1919 (d. h. die ersten 4 Monate) die dritte Milliarde an Zuwachs überschritten. Zuwachs im Januar 1919: 1250 Millionen (1918: 1250, 1917: 690); im Februar 1919: 800 Millionen (600, 300); im März 1919: 400 Mill. (400, 160); im April 1919: 500 Mill. (600, 300). Zunahmen 1919: 3150 Millionen (2650, 1960). Bedauerlich ist, daß die Beteiligung der breiten Schichten zurückgeht.

#### Mittelmäßiges Wetter am Donnerstag u. Freitag.

Die Wetterlage ist nahezu unverändert. Am Donnerstag und Freitag ist weiterhin warmes, trockenes, doch vielfach gewittertes Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Pforzheim, 7. Juli. Der Pforzheimer Geschäftsmann, der in Neustadt (Schwarzwald) von einem Schieber um 900 000 M. beschwindelt wurde, ist kein Edelsteinhändler, sondern der Bijouteriefabrikant Raed in der Kanalstraße. Näheres, wie sich der Betrug abspielte, hat man noch nicht erfahren können; man ist aber sehr gespannt auf die Aufklärung.

(S.C.B.) Stuttgart, 7. Juli. Wie das „N. Tgbl.“ hört, bedeutet die Verbilligung der Verkaufspreise für Auslandswehl, die gemeinsam von Reich, Land und Gemeinde zu tragen ist, für die Stadt Stuttgart eine monatliche Ausgabe von 300 000 M., also für die drei Monate, für die diese Preisentkung zunächst in Geltung ist, die runde Summe von 900 000 Mark. Bei dem Auslandswehl ergibt sich ein noch höherer Betrag, nämlich über 1 Million, so daß also für diese zwei Nahrungsmittel allein von der Stadt Stuttgart rund 2 Millionen an Zuschüssen zu zahlen sind.

Druck und Verlag der A. Schönlager'schen Buchdruckerei, Calw. Für die Schriftl. verantwortlich: Otto Selmann, Calw.



### Städtische Lebensmittel-Sürsorge.

Am Donnerstag Abend, 5 Uhr, wird unter dem Rathaus an den Buchstaben 3 Schweinefleisch verkauft, das Pfund zu Mk. 2.25. Lebensmittelbücher und Fleischkarten sind mitzubringen.

Stadtschultheißenamt Calw.

Aus Verbraucherkreisen wird darüber geklagt, daß die Kaufleute mit dem Verkauf der durch die Stadtverwaltung bezw. den Kommunalverband gelieferten Lebensmittel usw. immer schon beginnen, ehe dies im Calwer Tagblatt bekannt gemacht wurde, und daß hiedurch diejenigen Kunden, welche von dem Verkauf erst durch das Ausschreiben Kenntnis erhalten, in Nachteil kommen.

Es wird daher bestimmt, daß mit diesen Verkäufen erst um 3 Uhr nachmittags an dem Tag, an welchem die Bekanntmachung im Calwer Tagblatt erscheint, begonnen werden darf.

Kaufleute, welcher dieser Bestimmung zuwiderhandeln, werden von den städt. Verkäufen ausgeschlossen. Calw, den 8. Juli 1919.

Stadtschultheiß Göhner.

Stadtschultheißenamt Calw.

### Das Sammeln von Heidelbeeren in den städt. Waldungen

ist vorläufig allgemein verboten, weil die Beeren noch nicht ganz reif sind.

Der Tag, von dem ab das Sammeln erlaubt ist, wird später bekannt gegeben. Für Auswärtige wird das Sammeln nicht gestattet werden. Calw, den 4. Juli 1919.

Stadtschultheiß Göhner.

Altbulach.

### Das Sammeln von Beeren jed. Art in den hiesigen Gemeindevaldungen

ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Gemeinderat.

Neubulach.

### Das Sammeln der Waldbeeren in den städtischen Waldungen der Markungen Altbulach, Liebelsberg, Oberhaugstett, Effringen und Schöndbronn

für Fremde verboten und wird beim Antreffen derselben unachtsamlich Anzeige erstattet werden. Den 5. Juli 1919.

Gemeinderat.

Calw.

### Pferchverkauf

am Freitag, den 11. Juli 1919, vormittags 8 Uhr, bei der Stadtpflege.

Den 8. Juli 1919.

Stadtpflege: Frey.

Simmozheim D.-N. Calw.

Sehe meine 8 jähriges



Rasse-Pferd

(Braunstute) dem Verkauf aus.

Ebenfalls ein

Spizhummel,

2 Sielengeschirre,

1 Zweispänner-Wagen,

1 neue led. Einspänner-

Leine,

1 Paar Kreuzzügel.

Krich Kuch.

Schwere, weiße

Milch-Ziege

ist zu verkaufen.

Liebenzell, Kirchstraße 15.

Agensbach.

Eine ältere

Ruh

28 Wochen trächtig und ein

Mutter-

Schwein

zum 1. mal 12 Wochen trächtig verkauft

Wurster, z. Lamm.

### Fleischbestellung u. Markenablieferung.

Der Fleischbedarf für die Zeit vom 14. Juli bis 17. August 1919

ist mittelfst des auf diese Zeit lautenden Fleischbestellkartenabschnittes spätestens bis

Samstag, den 12. Juli d. Js. bei den Metzger zu bestellen.

Die Ablieferung dieses Bestellkartenabschnittes sowie der Fleischmarken samt Quittungen durch die Metzger hat auf dem Oberamt zu erfolgen, und zwar:

für die Metzger der Stadt Calw am Montag den 14. ds., vormittags, für die Metzger der Bezirksgemeinden

U-M am Montag, den 14. ds., nachmittags, N-3 am Dienstag, den 15. ds., nachmittags.

Schlachtscheine sind mitzubringen. Calw, den 8. Juni 1919.

Oberamtmann Gös.

### Die Ausstellung v. Fleischbezugscheinen für Wirte usw.

erfolgt gegen Ablieferung der von den Gästen eingenommenen Fleischmarken am

Freitag, den 11. Juli 1919, während der üblichen Sprechstunden auf dem Oberamt.

Die bisherigen Bezugscheine sind mitzubringen. Nachzügler können nicht berücksichtigt werden. Calw, den 8. Juli 1919.

Oberamtmann Gös.

### Zugelassen ein schwarz-gelber Schnauzer.

Kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.

Friedr. Pfommer, Röttenbach.

Sehe einen wachjamen, raffereinen, französischen 1/4 jährigen

### Hühnerhund

(Rüde) dem Verkauf aus. Georg Greule, Unterlengenhardt.

Eine

### Gluckhenne

mit 7 Rücken (Landrasse) preiswert zu verkaufen. Heermannstraße 654 II.

2 Ziegen

mit je 7 Wochen alten Jungen

zu verkaufen. Wer, sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Gebe einen 2 Monate alten rehsfarbigen

### Ziegenbock

ab. U. Wohlgenuth, Altburg.

Althengstett. Unterzeichneter setzt eine

### Schaff-Ruh

mit dem 2. Kalb dem Verkauf aus. Paul Süßer.

Zucht-

### Sarren

10 Mon. alt, hat zu verkaufen. Letzche, Hof Waldea, Station Leinach.

Neuhengstett. Eine gute

### Ruh- u. Fahr-Ruh

setzt dem Verkauf aus

Margarete Talmann, Ww.

Einen kleineren Posten gute, getragene

### Herrenkragen

hat zu verkaufen. Wer sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Schwarzer

### Hochzeits-Anzug

ist preiswert zu verkaufen. Kölle, Schneider.

Untertengenhardt. Habe 600 Liter guten

### M o f t

zu verkaufen. Kugle.

Ein Paar neue

### Bergschuhe

Nr. 40, verkauft Wilhelm Rörzer, Förste. a. D., Hirsau D.-N. Calw

Zwei

### T-Träger,

20-er je fünf Meter lang, sind abzugeben in der

Westenfabrik. Alzenberg.

Zwei rehsfarbige

### Hühner

Brut 1918, verkauft Ulrich Großmann.

Anfertigen v. Herren- u. Knabenanzügen, Wenden, Aendern und Flickern, Anfertigen v. Damen- u. Mädchenkleidern bei Sedelmeier, Schneidermeister, Leberstr. 168.

### Schneider-Zwangs-Innung Calw.

Infolge der immer teurer werdenden Lebenshaltung haben die Mitglieder in ihrer letzten Versammlung beschloffen

folgende Arbeitslöhne festzusetzen:

	Mk.	Mk.	Mk.
Für einen Gehrock, Smoking u. Jaquetanzug	90.—	75.—	60.—
" Sakkoanzug	60.—	50.—	40.—
" Burschenanzug (Größe 38—44)	50.—	42.—	35.—
" Knabenanzug (Größe 7—12)	30.—	25.—	20.—
" Ueberzieher	50.—	42.—	35.—
Für eine Hose	15.—	12.—	9.—
" Weste	12.—	10.—	8.—
Stundenlohn	1.60,	1.40,	1.20,

Den 9. Juli 1919. Der Ausschuß.

Teile einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung mit, daß ich mit heutigem eine Annahmestelle der chem. Färberei und Wäschanstalt von Wilh. Staiger in Pfullingen übernommen habe und bitte höfl. im Bedarfsfalle um glütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll Chr. Ott, Salzgasse.

Trauerfachen werden sofort besorgt.

### Dienstmädchen gesucht.

Auf sofort oder später suche ich jüngeres, fleißiges

### Mädchen

für Haushalt und kleinere Gartenarbeit. Frau E. Neiling, Klingelsägsmühle, Gernsbach i. Baden.

Mühlacker. Zu sofortigem Eintritt wird ein reinliches, williges

### Mädchen gesucht.

Frau Hauptlehrer Leisch, Mühlacker. Karlstraße 4.

### Knecht-Gesuch.

Suche tüchtigen

### Pferdeknecht

für zwei Pferde. Bewerber muß tüchtiger Ackerbauer sein, ebenso kann ein kräftiger

### Bursche

als Viehfütterer eintreten. Mart. Reuz, Baumschulen, Emmingen, Württ.

Suche einen tüchtigen

### Gipser

auf längere Zeit. Georg Balz, Gipser, Wart Post Eshausen.

### Mädchen

gesucht, nicht unter 18 Jahren auf 1. August für Zimmer u. Hausarbeit.

Frau A. Schneider, Schönbach b. Wildbad.

Pforzheim. Tüchtiges Mädchen

oder einfache Stütze für Küche und Haushalt auf 1. August gesucht.

Frau Rudolf Kollmar, Schwarzwaldbstraße 20.

Für 1. August wird ein fleißiges

### Dienstmädchen

gesucht. Neue Handlungsschule.

Fleißiges

### Zimmermädchen

oder Frau

für einige Tagesstunden gesucht. Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige

### Möbelschreiner, Möbelbeizer und -polierer

suchen sofort. Werkstätten Stad, Pforzheim, Westliche 65.

Besuchsanzeigen \* Preislisten \* Rechnungen  
Rundschreiben \* Briefbogen \* Briefumschläge  
Adresskarten \* Postkarten

liefert in schöner Ausführung rasch und preiswert die

A. Gelsehläger'sche Buchdruckerei  
Lederstrasse 151. \* CALW. \* Fernsprecher Nr. 9.

Calw, den 7. Juli 1919.

### Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

### Paul

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Schmid, für die liebevolle Ehrung seiner Altersgenossen und für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte, sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Christian Keutter.

Gechingen, den 8. Juli 1919.

### Dankfagung.



Für alle uns während den langen Leidensjahren und beim Hinscheiden unseres lieben Gatten u. Vaters

### Ludwig Maier

erwiesene wohlthuende Teilnahme, insbesondere auch dem Herrn Pfarrer Grundgeiger für seine lieben trostreichen Worte, dem Herrn Hauptlehrer Gröbinger für den schönen Gesang mit seinen Schülern, und die vielen Blumenpenden danken herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.



### Trauer-Drucksachen

liefert rasch und sauber  
die Druckerei dieses Blattes.

Bad Teinach.

## Öffentlicher Fahrnis- und Möbel-Berkauf.

Am Donnerstag, den 10. und eventuell am Freitag, den 11. Juli 1919, jeweils 9 Uhr vormittags und nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich in der Villa des verstorbenen Hofrats Dr. Wurm zu Teinach folgende Sachen gegen Barzahlung:

Eine Auswahl Bücher, schönes Küchengeräth, Gläser, Vorhänge mit Galerien, 7 vollständige Betten, 2 Plüschsofa, 3 Ruhebetten, größere und kleinere polierte Tische, 7 polierte und lackierte Kleiderschränke, Kästen und Weißzeugschränke, 7 Nachttische und 7 Waschtische mit Marmorplatten, 10 polierte Kommoden, 2 Kontorfessel mit Lederfisch, 5 polierte Ovaltische, 9 geflochtene Stühle, 5 amerikanische Sessel, Kofferständer, 3 Bügeltische, Regale, darunter ein großes Regal mit 15 Schubladen, für Kolonialwarenhandlung geeignet, Küchenbüffet und Küchenkästen, ein großer emaillierter, vernickelter Hotel-Küchenherd (Fabrikat von Karl Ehn, Stuttgart), verschiedene große Spiegel und Bilder, 3 Gartentische, 20 Gartenstühle mit 7 Fußschemelchen, 2 Bockleitern, ein Regelspiel, komplett, eine eiserne Mangle und Bringmaschine, ein großes Wäscheregal, 6 große Wäschekänder, ein Eisschrank, 3 Kleiderständer, sowie verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.

Sämtliches Inventar ist in sehr gutem Zustande. Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer: Kolb.

## Einige tüchtige Maurer

finden bei hohem Stundenlohn sofort dauernde Beschäftigung.  
Jakob Mast, Maurermeister, Ulmbulach.

## Eine Warnung aus der Schweiz.

In Betrachtung der jüngsten deutschen Streiks schreibt das „Berner Tagblatt“ u. a.: „Unbekümmert um die Weltlage streift das deutsche Proletariat, feiern die Eisenbahner, sabotieren die Seeleute die Häfen. Man muß es den Deutschen einmal sagen: Wenn in eurem Lande nicht bald Ruhe und Arbeit zur Herrschaft gelangen, dann verlieren eure bisherigen Freunde die Geduld und die Hoffnung, daß ihr euch wieder erholen könnt und damit verliert ihr auch den Boden des Handels, den Kredit. Man will sich nicht mit einem Volk einlassen, dessen Arbeiterschaft durch ihre Unbotmäßigkeit jedes sichere Beliefen unterbindet.“

## „Providentia“

Frankfurt. Versch.-Gesellschaft i. Frankfurt a. M.

Infolge Wegzugs unseres seitherigen Vertreters, Abteilung für Feuerversicherung, Herrn Wilhelm Schwämme, haben wir mit der Führung der Agenturgeschäfte

Herrn Kaufmann Friedrich Lamparter, Marktplatz Nr. 42 betraut, wovon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

Stuttgart, den 4. Juli 1919.

Die Generalagentur Sommer.

## Drell-Anzüge

in allen Größen

### Zwilling in blau

in 130 breit, zu Pferdebedecken und Anzügen geeignet

Sommerstoffe in farbig, für Kleider

Schurzzeugle, Futterstoffe

Hemdentuch und Flanell

Strümpfe in allen Größen

empfehlen

Franz Schoelen.

## Obstmühlen und Pressen

feststehend und fahrbar in verschiedenen Größen empfiehlt

G. Wackenhuth, Maschinenwerkstätte.

Rechtzeitige Lieferung kann nur bei sofortiger Bestellung erfolgen.

## Erstklassiger Olwachs-Krem

Die Stiefel glänzend, weich und wasserdicht macht Búdo-Schuhkrem. Búdowerk Schwemningen/N.



Empfehle mein großes Lager in:

Fertigen

## Ulmer Wechsel-, Beet-, Pflügen Hack- u. Häufel-

sowie Ersatzteile und Lauskörper,

ferner

**Rochherde** in allen Größen und Ausführungen mit verzinkten, emaillierten oder Kupferschiffen.

**Schmiedeeiserne, fertig ausgemauerte Waschkessel;**

**Dauerbrandöfen verschiedener Systeme,** sofort lieferbar zu noch sehr günstigen Preisen.

**Friedrich Hubel, Eisenhandlung,** Gechingen. Telefon Nr. 1.

## Rockstoff, Hemd- u. Blusenflanell

empfehlen

Franz und Frida Mann, Kronenstr. Nr. 106.

Natur-

## Haarzöpfe

in allen Farben empfiehlt Friseur Obermatt, bei der kath. Kirche.

## Land-Aufenthalt!

Wo findet gelächtes Fräulein fremdbliche

## Aufnahme

für längere Dauer. Dieselbe ist nicht bettlägerig, aber etw. pflegebedürftig. Gest. Angebote mit Angabe des Monatspreises an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

## Feinste Zahnpasta

in Glasdosen und Tuben.

**Zahnpulver, Zahnbürsten u. Mundwasser** empfiehlt

A. Genthner, Friseurgeschäft, Bad Liebenzell.

## Gesucht werden verkäufliche Häuser

mit u. ohne Geschäft, Villen, Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Landwirtschaften, Güter, Mühlen, Ziegeleien usw. zwecks Unterbreitung an vorgemerkte Käufer.

Besuch erfolgt kostenlos! Kein Makler!

Keine Provision! Angebote von Eigentümern erb. an den Verlag

Verkaufs-Markt Hamburg 24.

## Landwirte!

Zur Bekämpfung von Krankheiten der Schweine, spec. Krampf und Rotlauf, zur Aufzucht und Erhaltung eines gesunden Tierbestandes gebraucht einzig und allein die ächte

## Hirsch-Universal-Komposition.

Niederlage in der Neuen Apotheke Calw.



## Älterer Witwer

ev. U.-Beamter, guter Charakter möchte sich wieder verheiraten mit einem älteren guten lebenswürdigen

**Mädchen oder Witwe** nicht unter 45 Jahren ohne Anhang um in seinem Alter eine Stütze zu haben.

Adresse ist abzugeben unter D. 24 in der Geschäftsstelle des Blattes.

## Warnung!

Barne jedermann meines Frau etwas abzugeben, da ich nichts für sie bezahle.

Michael Krauh, Unterlengenhardt.

Traumbuch

das große ägyptische Wk. 5.20 Ufa Verlag München 23.00.

Nähmaschinen, schwarz und weiß, beste Zellstoffware, 10 Rollen 10 M., 4 Proberollen M. 4.40. H. Flügg, München 45/82.

Herr

sucht sofort besser möbl.

## Zimmer

Angebote unter R. 10 an die Geschäftsstelle des Blattes

## Brückenwaagen, Häufel- u. Hackpflüge, Sauchepumpen

empfehlen

Gg. Wackenhuth, Maschinenwerkstätte.

## Hundekuchen, Geflügelfutter, Schweinemastpulver, Kraftfutterwürze, Krampfmittel für Schweine, Eierlege-Pulver, Rändemittel.

Ritter-Drogerie Calw an der Nagolbrücke.